

ist¹. Der Brief ist also vor den Synoden von Sutri und Rom geschrieben. Für diesen und keinen früheren Termin spricht auch die Aufforderung, die Simonie zu bekämpfen, die ganz in diese Zeit passt, weit weniger aber in die Zeit des Römerzuges Heinrichs II.

Der Brief ist aber weiter dem Könige in Pavia, wo er spätestens am 24. October 1046 eintraf², überreicht worden. Denn Odilo schreibt ihm: 'Videte, ne fraudetur vestra dignissima promissione ille pater patrię, beatus videlicet Syrus, et gubernator Papię. Et, ut vestris ipsis veridicis verbis vos conveniam, dixistis, si dignamini recordari: 'Si Deus concesserit nobis reditum ad istas partes cum prosperitate, honorabo ecclesiam sancti Syri secundum suum decere, ne irascatur mihi pro iniecto sibi tanto discrimine'. Dann fährt er erst fort: 'De cetero, domine mi rex . . . caute tractate rempublicam' etc. Odilo erinnert Heinrich an ein früheres Versprechen: wenn er wieder ad istas partes, nämlich nach Pavia komme, ein dem hl. Syrus zugefügtes Unrecht gut zu machen. Dieser frühere Aufenthalt Heinrichs in Pavia kann nur im Sommer 1037 stattgefunden haben, als der junge König mit starkem Heere nach Italien zog, um seinen Vater im Kampfe gegen Aribert von Mailand zu unterstützen³. Dass Heinrich damals in Pavia war, wissen wir zwar ebenso wenig aus anderen Berichten, als dass er der Kirche des hl. Syrus schweren Schaden zufügte: aber wenn wir aus der Mittheilung Odilo's den Schluss ziehen dürfen, dass Heinrich damals den Auftrag erhielt, Pavia zu züchtigen, dessen Bürgerschaft dem in Pavia geächteten Erzbischof Aribert ebenso anhängen mochte, als die Mailands, so würden wir nicht nur eine vollkommene Erklärung für Odilo's Worte, sondern auch für die Berufung Heinrichs aus Deutschland gefunden haben, die der Bannung und Flucht Ariberts unmittelbar folgte, und gleichzeitig einen interessanten Beitrag für die Geschichte des zweiten Römerzuges Konrads II. Ist aber Odilo im Stande ein Versprechen Heinrichs aus jener Zeit wörtlich anzuführen, so liegt der Schluss nicht weit, dass er selbst damals in Pavia zugegen war. Davon wusste man bisher auch nichts: aber wie Odilo im Jahre 1004 zu Gunsten

1) Die entscheidende Stelle enthält die Worte: 'Quod ille perdit, qui totum dedit etc. '; gerade der Ausdruck 'dedit' wird in dem Lib. Pont. (Duchesne II, 270) gebraucht von Benedict IX., der Gregor VI. die päpstliche Würde abtritt.

2) Steindorff, Jahrb. Heinrichs III., I, 307.

3) Vgl. Bresslau, Jahrb. Konrads II., II, 240; Steindorff, Jahrb. Heinrichs III., I, 39.